

fB: Einseitig Indoktrinierung durch öffentliche Sendeanstalten

Liebe Empfänger/innen,

Köln, 3.3.20

hier wird beschrieben, wie Institutionen, die als öffentliche Einrichtungen dem Gemeinwohl dienen sollen, trotzdem einseitig linke Partikularinteressen bedienen. Das gehört gemeinnützig handelnd korrigiert.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Bonse

Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 50939 Köln-Sülz

Tel.: 0221 - 41 80 46

Mobil: 0162 - 3 44 444 9

www.ubonse.de

Gesendet: Montag, 02. März 2020 um 23:36 Uhr

Von: ein Freund

An: ubonse@web.de

Betreff: Fwd: Deutschlandfunk unterliegt beim OLG HH

An eine ARD-Journalistin:

Sehr verehrte Frau ...,

Sie fragten nach Beispielen für meine Beobachtung in Bezug auf eine einseitig rot-rot-grüne Ausrichtung der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten.

Unten der Link zu einem Bericht über die Entscheidung des OLG HH, in der das öffentlich-rechtliche "Deutschlandradio" verurteilt wurde.

Ich habe jahrzehntelang gern den Deutschlandfunk gehört, mit exzellenten Auslandsberichten z. B. von August v. Kageneck aus Paris. Nach dem Weggang von Jürgen Liminski (den Vater von Nathanael Liminski, Chef der NRW-Staatskanzlei) scheint der letzte nicht-rot-grüne Moderator den DLF verlassen zu haben, so dass ich diesen Sender nicht mehr höre, selbst nicht mehr im Autoradio, nachdem die Autofeindlichkeit des DLF so weit geht, dass es dort keine Staumeldungen mehr gibt. Ein großer Beitrag zum Umweltschutz, die Autofahrer in Staus hineinfahren zu lassen....

So weit treibt es der WDR noch nicht.

Wenn ausnahmsweise mal keine Grüne/SPD/SED-Politiker interviewt werden, sondern solche aus Union oder FDP, so werde diesen regelmäßig auf die Anklagebank gesetzt und dauernd unterbrochen.

Skandalös auch die Zusammensetzung bei den Anne Will-Shows, wenn z.B. Norbert Röttgen gegen 5 Linksorientierte positioniert wird oder Philipp Amthor, der sich gegen die Werbung für die Tötung ungeborener Kinder einsetzte, gegen ausschliesslich Abtreibungsbefürworterinnen

